

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

106 (6.5.1912)

# Durlacher Wochenblatt

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M. 10 J.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 J. ohne Postgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 J., Reklamezeile 20 J.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 106.

Montag den 6. Mai 1912.

83. Jahrgang.

## Bürgerausschusssitzung.

Durlach, 6. Mai.

Die auf letzten Freitag einberufene Bürgerausschusssitzung umfaßte 12 Vorlagen und dauerte von 5 bis 7/8 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ersuchte der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Dr. Reichardt, den Bürgerausschuß um Zustimmung zur Fortführung der Kanalisationsarbeiten in verschiedenen Nebenstraßen (Schloß-, Göttingerstraße etc.), da es nicht möglich war, die betr. detaillierten Vorlagen der heutigen Sitzung zur Genehmigung zu unterbreiten.

Ohne Debatte einstimmig gutgeheißen.

Vorlage 1. Die Anstellung des Direktors Ernst betr.

Der Großh. Oberschulrat (Unterrichtsministerium) verlangte, daß der Bürgerausschuß die Mittel bereitstelle, die nötig sind, Herrn Rektor Ernst nach Abteilung E Ordnungszahl 1 d des Gehaltsvertrags einzureihen.

Der Herr Vorsitzende erläuterte die Vorlage näher, begründete sie und trat warm für deren Bewilligung ein. Außerdem gab er auf Ansuchen des Herrn Direktors die Erklärung ab, daß dieser um die gehaltliche Besserstellung nach keiner Richtung hin irgendwie Schritte getan habe, die Sache also nicht von ihm ausgehe.

Von den Rednern sämtlicher Parteien wurde der Tüchtigkeit des Herrn Direktors volles Lob und alle Anerkennung gezollt, seine Gewissenhaftigkeit und Qualifikation für den verantwortungsvollen Posten anerkannt. Dagegen wurde von verschiedenen Rednern die Art und Weise, wie der Oberschulrat bei der Befestigung der Stelle und der nachträglichen Gehaltsforderung vorging, einer scharfen Kritik unterzogen und gewünscht, daß der Herr Vorsitzende die vorgebrachten Ausstellungen der Behörde mitteile.

An der Debatte beteiligten sich die Herren

Prokurist Ehrlich, Hauptlehrer Braun, Gemeinderat Kleiber, Bahnverwalter Fritsch, Hauptlehrer Kasper, Gemeinderat Silber, Gemeinderat Deder, Privatier Geyer und Schirmfabrikant Resch.

Vorlage gegen 1 Stimme genehmigt.

Vorlage 2. Das städtische Schafhaus betr.

Die Scheuer und das Stallgebäude des städtischen Schafhauses soll abgebrochen und anstelle dieser Gebäude die neue Abfertigungsstelle für die staatliche Eichanstalt errichtet werden.

Der Abbruch dieser Gebäulichkeiten wurde in öffentlicher Submission dem Bauunternehmer Roth in Karlsruhe übertragen, welcher für das Material 460 M. zahlt.

Ueber die Erstellung des Neubaus an dieser Stelle wird dem Bürgerausschuß später eine Vorlage zugehen.

Der Herr Vorsitzende bemerkte zu der Vorlage, daß die Scheuer und das Stallgebäude, weil haufällig, sowieso abgebrochen werden mußten und in das neu zu errichtende Gebäude auch die städtische Wage untergebracht werden soll.

Herr Steinbrunn wünschte im Interesse des Straßenbildes und mit Rücksicht auf den schlechten Zustand des Herbergsgebäudes auch dessen Abbruch und der Herr Vorsitzende erklärte, diese Anregung im Schoß des Gemeinderats erörtern zu wollen.

Einstimmig genehmigt.

Vorlage 3. Die Abgabe von Pachtgelände aus der Hand an den Militärfiskus betr.

Dem Militärfiskus soll zu dem bereits in Pacht gegebenen Geländestück von 14,4 Ar ein weiteres Stück vom ehemal. Trautweinschen Gelände, 17 Meter lang, 18 Meter breit, pachtweise abgegeben werden, da das früher abgetretene Stück für die Aufstellung der Stallbaracke sich als zu klein erwies.

Debatteles einstimmig genehmigt.

Vorlage 4. Tausch von Gelände bei dem sog. Grizner-Schlöfle betr.

Die Familie Grizner-Stiftung beabsichtigt, das ihr gehörige Gelände beim Schlöfle, Gewann Steinhälden, in der Weise zu verwerten, daß sie daselbe in Villenbauplätze einteilt und veräußert. Zu diesem Zwecke mußte sie an die Gemeindeverwaltung behufs Herstellung der notwendigen Straßen und Kanäle herantreten und kam schließlich nach verschiedenen Verhandlungen zwischen der Familie Grizner-Stiftung einerseits und der Stadtgemeinde Durlach andererseits ein Vertrag betr. Auswechslung von Gelände, Herstellung der Straßen und Kanäle, Schutz der dortigen unterirdischen Quellen u. s. w. zustande, mit dessen Beratung und Genehmigung der Bürgerausschuß sich in letzter Sitzung eingehend befaßte.

Die Familie Grizner-Stiftung tritt zur völligen Herstellung des Schlöflewegs und der Luftstraße an die Stadtgemeinde Gelände ab, diese von ihrem Gelände unten an der Göttingerstraße an die andere Vertragschließende.

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt und Herr Stadtbaumeister Hauck gaben noch nähere Erläuterungen und zerstreuten die betr. Schutz der dortigen Quellen geäußerten Bedenken. Eine Anfrage, warum hier die Stadt die Straßen so schnell herstelle und der Ausbau der Bergbahnstraße so fließmütterlich behandelt werde, wurde dahin beantwortet, daß wenn sich die Turmbergbahn-Gesellschaft und die andern Interessenten, wie es die Familie Grizner-Stiftung getan, verpflichte, innerhalb zweier Jahre die Straßenkosten zurückzusetzen, dem Ausbau der Bergbahnstraße nichts im Wege stehe.

An der Debatte beteiligten sich die Herren Bauunternehmer Krieger, Steinbrunn, Fabrikdirektor Schaber, Gipsermeister Widmann, Gemeinderat Kleiber.

Auf dem ganzen Baublock wird nach den Plänen des Herrn Diplom-Ingenieurs Kohler eine Villenkolonie entstehen.

Ferrikleton.

## Lore.

Roman von H. Stephan.

(Fortsetzung.)

Klaus sprang in sein Feld und hob den Schläger.

Aber so tadellos, wie er sonst jeden Ball angenommen und zurückgegeben hatte — heute benahm er sich unglaublich ungeschickt.

Er verpaßte die schönsten Bälle, zählte nicht richtig, und die Rätin, seine Partnerin, die immer sehr ernsthaft bei der Sache war, konnte ein paar recht ungnädige Bemerkungen nicht unterdrücken.

Man war bei der fünften Partie; Klaus hatte sich mit Gewalt etwas zusammen genommen, und die Rätin wiegte sich in der Hoffnung, die heutige Scharte doch noch auszuweichen zu können.

Im Eifer des Spiels wurde gar nicht darauf geachtet, daß der kleine barfüßige Junge, der die Bälle aufsammelte, fast hinter den Büschen verschwand, und erst, als sämtliche rote Kugeln verschossen waren, sah man sich suchend um.

„Der Boy! Wo ist denn der Boy? Ach

je, der Boy ist weggelaufen! Herr Assessor, möchten Sie nicht einmal nach vorn gehen und sehen, ob Sie einen anderen aufstreiben können?“

Klaus ging und kam achselzuckend zurück. „Leider vergeblich, meine Damen — die ganze Knappenberger Jugend scheint vom Erdboden verschluckt zu sein. Es bleibt uns wohl nichts anderes übrig, als für heute Schluß zu machen.“

„Aushören! Gerade jetzt! Ach, das ist ja schändlich!“ rief die Rätin und hätte beinahe mit dem Fuß aufgestampft, während Klaus seinen Schläger bereits in den Kasten legte und sehnsüchtige Blicke nach der Laube warf, in der Lore eben die Jungen bei ihrer Vespermahlzeit beschäftigte.

Räte bemerkte es sofort.

„Sie sehen ja so angelegentlich zu Fräulein Ebeling hin, Herr Assessor!“ sagte sie boshaft lächelnd. „Erwarten Sie von der vielleicht, daß sie uns den Boy ersetzen wird? Aber eigentlich haben Sie gar nicht so unrecht — wenn Frau Rätin nichts dagegen hat — die Kinder können sich gewiß ein Weitzchen allein beschäftigen, nicht wahr?“

Die Rätin nickte zustimmend.

„Natürlich! Das ist ja ein feiner Gedanke Lore, Lore — kommen Sie flink einmal her!“

Ein Blick in Kätes Gesicht hatte Klaus darüber aufgeklärt, welcher Absicht dieser Vorschlag entsprang.

Er schlug den Kasten mit einem Krach zu, und als Lore jetzt hastig herbeieilte und eben den Mund zu einer Frage aufzutun wollte, kam er ihr zuvor.

„Verzeihung, gnädige Frau, wenn ich hier als Störenfried erscheine. Aber Fräulein Kätes Vorschlag dürfte doch wohl nur als Scherz aufzufassen sein. Und wenn nicht, dann bitte ich, mich vom Weitzspiel zu entbinden. Es widerstrebt meinem Gefühl, derartige Dienste von einer jungen Dame anzunehmen.“

Die Rätin starrte ihn sprachlos an, und Käte lachte laut auf.

„Na, dann müssen wir natürlich auf des Herrn Assessors Empfindsamkeit Rücksicht nehmen. Also — Schluß für heute.“

Hete Kästel, die mit einem Schläger in der Hand dazulam, wußte offenbar nicht recht, was sie aus der Geschichte machen sollte. Aber die drohende Falte auf Klaus' Stirn belehrte sie, daß es wohl in ihrem eigensten Interesse geraten sei, mildernd einzugreifen.

Sie warf der Schwester einen mißbilligenden Blick zu.

Vorlage 5 Die Herstellung des Schloßwegs als Ortsstraße betr.

Nachdem der in Vorlage 4 erörterte Vertrag nunmehr zustandgekommen ist, ist es möglich, den Schloßweg bis zur Lußstraße herzustellen. Der erloschene Restcredit mit 7023 A wurde debattelos einstimmig genehmigt. (Schluß folgt.)

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☒ Karlsruhe, 5. Mai. Am heutigen Sonntag konnte der Präsident des evang. Oberkirchenrats Winkl. Geh. Rat D. Helbing in erstaunlicher Geistes- und Körperfrische seinen 75. Geburtstag feiern.

☒ Karlsruhe, 5. Mai. Die Tagesordnung für die am Sonntag den 19. Mai, mittags 1/2 12 Uhr, im großen Rathhaussaal stattfindende Vollversammlung des Bad. Handelstages enthält u. a. einen Vortrag über den Entwurf eines neuen Statuts für den Bad. Handelstag (Berichterstatte Syndikus Dr. Blaustein-Mannheim), einen Vortrag über die kommenden Handelsverträge von Geh. Kommerzienrat Fr. Schott-Heidelberg, ferner einen Vortrag über die Ausschaltung des Groß- und Kleinhandels von Handelskammerpräsident Rues-Freiburg. Weiter werden behandelt die Deckungsvorlagen, insbesondere die Branntweinbesteuerung.

Durlach, 6. Mai. Am gestrigen Sonntag hielt der landwirtschaftliche Bezirksverein in Durlach unter dem Vorsitz seines 1. Vorstandes Herrn Gutsbesizers Eduard Merton im Gasthaus z. Sonne in Stupferich eine landwirtschaftliche Besprechung ab. Herr Merton begrüßte im Namen der Direktion des landw. Vereins die ca. 140 Personen stark besuchte Versammlung und erteilte hierauf Herrn Bezirkstierarzt Huber-Durlach das Wort zum einleitenden Vortrag. Letzterer behandelte in 1stündigem Vortrag das Thema „Die badische Rindviehzucht“. In meisterhafter Weise entledigte sich der Referent seiner Aufgabe, wofür ihn reichlicher Beifall belohnte. Der 1. Vorsitzende eröffnete nach Schluß des Vortrags die Diskussion (eigentliche landwirtschaftliche Besprechung), welche sehr lebhaft einsetzte und noch manches Lehrreiche zutage förderte. Das Schlusswort nahm nochmals Herr Bezirkstierarzt Huber, sodas gegen 6 Uhr der 1. Vorsitzende die Versammlung mit der Aufforderung schloß, es mögen diejenigen Herren, welche noch nicht Mitglieder sind, sich als Mitglieder anmelden. Dieser Aufforderung kamen auch sofort 9 Herren nach. Man trennte sich nach Schluß der Versammlung voneinander mit dem Rufe: „Auf Wiedersehen in einem andern Orte des Amtsbezirks!“

☒ Bretten, 5. Mai. Oberförster Th.

„Ich begreife gar nicht, Käte, weshalb Du Dich so aufregst! Von seinem Standpunkt hat der Herr Assessor schließlich ganz recht. Und außerdem fängt es auch schon an, dunkel zu werden. Wenn Sie mir helfen wollten, das Netz zusammenlegen, Herr Assessor?“

Klaus war heute außerordentlich dankbar für ihre Vermittlung, und als sie ihm das eingerollte Netz über den Arm legte, küßte er impulsiv ihre Hand.

Die Käte bemerkte das zwar mit Befriedigung, aber es genügte doch noch nicht, sie den gehabten Aerger ganz vergessen zu lassen, und Käte gab sich überhaupt keine Mühe, ihre Mißstimmung zu verbergen.

So trennte man sich heute bereits an der Gartenpforte und weit kühler als gewöhnlich.

An den nächsten beiden Tennistagen war das Wetter so zweifellos schlecht, daß an Spielen nicht gedacht werden konnte. Und Klaus freute sich darüber, denn ihm stand die Laune durchaus nicht nach Gesellschaft, am allerwenigsten nach der der Käte und der beiden Bürgermeisterstöchter.

Er war wütend auf sie, auf Käte Kackel und nicht zum letzten auf sich selbst. Denn er wußte nur zu gut, daß er sich durch sein Eintreten für Lore der Käte höchst verdächtig ge-

paravicini, der sich hier bei Verwandten aufhält, stürzte aus dem Fenster des dritten Stockwerks des Hotels „Krone“ ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod kurze Zeit nach dem Unfall eintrat. Der Verunglückte litt an Atembeschwerden und ist offenbar, als er frische Luft schöpfen wollte, abgestürzt.

☒ Schwellingen, 5. Mai. Der in Reilingen praktizierende Arzt Dr. Roth, der, wie wir meldeten, infolge verschiedener Schwindelen und sonstiger Vergehen sich heimlich von hier entfernte, konnte von dem Gendarmen Walter von Reilingen in Frankfurt a. M. in dem Augenblick verhaftet werden, als er dort auf dem Postgebäude Geld abheben wollte. Der Verhaftete wurde in das Amtgefängnis Schwellingen überführt.

☒ Rastatt, 5. Mai. Ueber das Offiziersduell, bei welchem der Oberleutnant Sprenger erschossen worden ist, hat der Kriegsminister nach einer Berliner Meldung einen Bericht des Armeekommandos eingefordert, um eine vom Zentrum bevorstehende Anfrage in der Kommission des Reichstags an der Hand des amtlichen Materials beantworten zu können.

\* Freiburg, 4. Mai. Heute abend 5,52 Uhr, wurde hier ein erhebliches wellenförmiges Erdbeben verspürt.

☒ Vom Schwarzwald, 5. Mai. Die Ravennaschlucht kann nunmehr ohne jede Gefahr wieder begangen werden, da in den letzten Wochen sämtliche Brücken, Stege und Wege, die größtenteils schwere Beschädigungen aufwiesen, ausgebessert und in Stand gesetzt wurden.

### Deutsches Reich

Berlin, 4. Mai. Das Urteil in dem Methyalkoholprozeß Scharmach und Genossen lautet dahin, daß der Angeklagte Scharmach wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz, Uebertretung des § 367 Abs. 3 u. 5 und einer Polizeiverordnung betr. die Aufbewahrung von Gift zu 5 Jahren Gefängnis, 2000 Mk. Geldstrafe, evtl. noch 200 Tagen Gefängnis und zu weiteren 40 Mk. Geldstrafe verurteilt wird. Die Angeklagten Jastruw und Mehen wurden wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu je 2 Monaten Gefängnis verurteilt, die als verbüßt erachtet werden. Der Angeklagte Gaale wurde zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt, der Angeklagte Radomski wurde freigesprochen.

\* Berlin, 5. Mai. Gestern abend gegen 11 Uhr spielte sich in einem Hause der Waldstraße in Charlottenburg eine Schreckensszene ab. Der 20jährige Arbeiter Gröschel feuerte im Verlauf einer Eifersüchtelei auf seine Wirtin, die 27jährige Witwe Kollosche, Mutter von fünf Kindern, fünf Revolverkugeln

ab, die sie an Hals und Armen verletzten. Angsterfüllt sprang sie von der im ersten Stock belegenen Wohnung auf den Hof und blieb ohnmächtig liegen. Gröschel setzte sich aufs Fensterbrett, jagte sich zwei Kugeln in Kopf und Brust und stürzte hinab. Beide wurden ins Krankenhaus Westend gebracht. Gröschel starb bereits, der Zustand der Kollosche ist bedenklich.

\* Breslau, 6. Mai. Auf dem Dominium Blumenrode hatte eine ausländische Arbeiterfamilie zur Verteilung von Raubzucker eine sypurartige Masse zubereitet, die stark mit Phosphor durchsetzt war. In Abwesenheit der Eltern aßen die 3 Kinder von der giftigen Substanz und starben bald darauf unter gräßlichen Schmerzen.

\* Köln, 6. Mai. In Bonn und andern Städten am Rhein hat der Streik der Schiffer zu Gewalttätigkeiten geführt.

München, 4. Mai. Das Kriegsgericht der 1. Division in München hat den Einjährigen Scherer, einen Adventisten, von der 1. Kompanie des Leibregiments wegen wiederholter Dienstverweigerung an Samstag zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

\* München, 6. Mai. Die Witwe des Dichters Oskar v. Redwitz ist 79 Jahre alt gestorben. Sie hat ihren Gatten um 11 Jahre überlebt.

Stuttgart, 4. Mai. In der Umgegend von Reutlingen wurden heute nachmittag kurz nach 6 Uhr kräftige Erdstöße verspürt.

Pfullingen, 4. Mai. Im Schatztal ist heute nachmittag 5,52 Uhr ein heftiges Erdbeben verspürt worden. Es erfolgten 2 starke Stöße, welche in den Häusern alle Gegenstände erschüttern ließen. Viele Leute sprangen erschreckt auf die Straße. Auch im Freien wurden starke Erschütterungen verspürt.

Ebingen, 4. Mai. Heute nachmittag 5,45 Uhr wurde hier ein sehr starker Erdstoß verspürt.

### Frankreich.

\* Paris, 4. Mai. Der Kriegsminister Millerand sprach einem Berichterstatter gegenüber seine lebhafteste Befriedigung über die Eindrücke aus, welche er während seiner Besichtigungstour gewonnen habe. Alle Truppen an der Obergrenze seien des ihnen anvertrauten Ehrenpostens würdig. Die Grenze sei gut bewacht. Er werde auch dafür sorgen, daß diesen Soldaten, welche einen so harten Dienst zu versehen haben, besondere Belohnungen zuteil werden.

\* Paris, 5. Mai. Der „Figaro“ berichtet, daß die 18000 Tonnen Drednough's von dem Typ des „Danton“ in ihren Munitionskammern kein Pulver mehr für ihre 24 Ztm.-Geschütze besitzen, da alle für dieselben bestimmten Vorräte als verdächtig ans Land beschafft werden mußten. Man müsse

Zimtwafleln und schüttelte unzufrieden den Kopf.

„Sie tun mir gar nit recht gefalle in die letzte Zeit. Herr Assessor — Sie sitze zu viel, Sie müße's Ihne als mehr Bewegung mache.“

„Bewegung?“ Klaus lachte. „Und dabei ziehen Sie doch immer ein ganz saures Gesicht, Frau Babet, wenn ich mit dem Tennisschläger vorbeikomme!“

„Ach ja, das Tennis! Das dumme Gehupf auf dem sonnige sandige Fleck, da wirds eins alleweil bloß müd und heiß davon, gelle? Laufe mein ich, spaziere gehe — ich glaub, der Herr Assessor is als noch nit emal im Burgholz gewese! Und dabei ist's doch so schön da unter die himmelhohe Bäume! Und beim Föckster in der Esenau, wo's so ene delikate Johannisbeerwein gibt!“

Klaus sah sie interessiert an.

„Johannisbeerwein, das könnte mich reizen, Frau Begerle — ich hab erst einmal in meinem Leben welchen getrunken, bei der „Baumbüt“, aber der ist mir noch jetzt in freundlicher Erinnerung. Wo führt denn der Pfad zu der angenehmen Behausung dieses angenehmen Försters?“

Und nachdem ihm Frau Babet den Weg mit vielen „als“ und „gelles“ beschrieben hatte, setzte er sich den Hut auf und ging. (F. f.)

es unberührt herausragen, daß die wichtigsten Schlachtschiffe der französischen Flotte gegenwärtig entwaffnet seien.

### Italien.

\* Mailand, 6. Mai. Im Mittelpunkt der Stadt ist der Laden eines Juweliers vollständig ausgeplündert worden.

### Amerika.

\* New-York, 6. Mai. Wie der „Berl. Lokalanz.“ berichtet, hat die Titanic-Untersuchung der Senatskommission in Washington ergeben, daß der Dampfer mit voller Kraft fuhr. Gleich er genügend gewarnt war, daß die Rettungsmittel ungenügend waren, daß nur wenige Matrosen imstande waren, die Rettungsboote zu bedienen und daß der Mechanismus für die Schließung der Schotten völlig versagte.

### Italienisch-türkischer Krieg.

\* Konstantinopel, 6. Mai. Nach einer amtlichen Depesche aus Smyrna haben gestern 16 italienische Kriegsschiffe Rhodos bombardiert und im Golf von Caludia, 60 km westlich von der Stadt Rhodos, Truppen gelandet. Von amtlicher Seite wird erklärt, daß das Vorgehen der Italiener erwartet worden

sei und auf die militärischen und diplomatischen Kreise keinen Eindruck gemacht habe. Die Türkei werde mit derselben Zähigkeit wie bisher den Verteidigungskampf in Tripolitanien fortsetzen. Gerüchweise verlautet, die italienische Flotte habe jetzt um die Insel Cjios Stellung genommen.

\* Rom, 4. Mai. Die Besetzung der Insel Rhodos machte auf die Kammer einen großen günstigen Eindruck. Die Zeitungen veröffentlichten Sonderausgaben, die vom Publikum verschlungen werden.

### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 3. Mai. Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung vom 23. und 30. April. (Schluß.)

Nachdem das Urteil in Sachen des Gabriel Rittershofer gegen die Stadt wegen Enteignung Rechtskraft erlangt hat und die Stadt in das Eigentum eingewiesen ist, sollen die teilweise abgebrannten Gebäude-teile abgebrochen werden; der Abbruch wird dem Rittershofer unter bestimmten Bedingungen überlassen.

Der nach dem Kostenüberschlag des Stadtbauamts für Herstellung der Straßenkanäle in der neuen Bahnhof-, Schloß-, Etklinger- und Luffstraße, sowie im Schloßweg erforderliche Kredit von 94.400 Mk. soll beim Bürgerausschuß angefordert werden. Vorbehaltlich der Bewilligung dieser Mittel wird die Arbeit der Firma Paul Schmidt Sohn übertragen.

Das Projekt des Stadtbauamts über Abänderung des Baufluchtenplanes für das Gebiet südlich und nördlich der Gartenstraße wird genehmigt und das Planfeststellungsverfahren eingeleitet.

Stadtvicar Franzmann, z. Zt. in Bruchsal, wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen. Die durch den Austritt des bisherigen Schuzmanns Straub frei gewordene Schuzmannsstelle wird dem Metallschleifer August Fas hier, zunächst probeweise auf 1 Jahr, übertragen.

Großh. Oberrechnungsamt soll erucht werden, für die staatliche Abfertigungsstelle hier mindestens einen Tag wöchentlich als Eichtag zu bestimmen, da die jetzt festgesetzten Eichtage (2 bzw. 3 Tage im Monat) für hiesige Verhältnisse nicht ausreichend sind.

Nach dem Betriebsbericht des Wasserwerks belaufen sich die Einnahmen aus Wasserzinsen für den Monat März auf 4086 Mk. gegen 3668 Mk. im Februar. Der Gesamtwasserverbrauch betrug 36.020 cbm (davon hier 23.852 cbm, Aue 3045 cbm, Gröbzingen 3540 cbm) gegen 30.453 cbm im März 1911. Bei einer Einwohnerzahl von 14.392 Seelen im Monatsmittel stellt sich der Verbrauch pro Kopf und Tag auf rund 54 l. Für das Betriebsgas wurden verausgabt 303 Mk. gegen 151 Mk. im gleichen Monat des Vorjahres.

Der Deutschen Waffen- und Munitionsfabrik, s. i. s. i. a. l. e. Gröbzingen wird der Dank dafür ausgesprochen, daß sie der Stadt für die Unterbringung der Pockenverdächtigen verschiedene Räume ihres Munitionslageraums in der Kasernenstraße in zuvorkommendster Weise zur Verfügung gestellt hat.

### Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M 1.—, Butter M 1.45, 10 Stück Eier M 0.90, 20 Liter Kartoffeln M 1.60, 50 Kilogr. Heu M 4.—, 50 Kilogr. Roggenstroh M 3.—, 50 Kilogr. Stroh M 2.80, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M 50.—, 4 Ster Tannenholz M 40.—, 4 Ster Forstenholz M 40.—.

Durlach, 4. Mai 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

**Bünzstraße 8.**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß, sowie zwei 2-Zimmer-Wohnungen im Hinterhaus auf 1. Juli an kleine ruhige Familien zu vermieten. Näheres

**Karlshofer Allee 3.**

Zu vermieten oder zu verkaufen auf 1. Oktober am Schloßweg 2 Wohnungen mit je 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad und 4 Ar Garten; kann auch zusammen an eine Familie vermietet werden. Zu erfragen bei Maurermeister Siegrist, Gröbzingen, Tel. 110.

**Karlshofer Allee 11** im 3. Stock 2, 3, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten.

**K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.**

Freundliche 2-Zimmerwohnung in schöner freier Lage an nur kleine Familie auf sofort oder später zu vermieten Gröbingerstraße 69.

Jetzt oder später **Einfamilienhaus** mit 4-5 Z. nebst Zubehör, wenn möglich mit H. Garten in guter Lage zu mieten gesucht von ruhigem Ehepaar. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 152 an die Expedition dieses Blattes.

**Moltkestraße 8** ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

**3-Zimmerwohnung** mit Zubehör im 1. Stock Eingang Behntstraße auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

**Hauptstraße 74** im Laden.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Alkov mit Glasabschluß ist an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

**Behntstraße 6, Laden.**

### Wasserversorgung Untermutschelbach.

Nächste Güterstation Wisserdingen (Entf. 6 km) der Bahnlinie Karlsruhe-Mühlacker.

Die Gemeinde Untermutschelbach vergibt im öffentlichen Angebotsverfahren die Herstellung der **Erds- und Eisenarbeiten** für die Hauptleitung und die Hauszuleitungen mit einer Gesamtlänge der Rohrstränge von 2110 m und Lichtweite der Röhren von 40, 80 und 100 mm, mit den nötigen Abgängen, Teilkugeln, Schiebern, Hydranten u. s. w.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserleitung“ versehen bis längstens **Samstag den 18. Mai, vormittags 9 Uhr**, auf dem **Rathaus in Untermutschelbach** einzureichen, wo deren Eröffnung stattfindet. Angebotsverzeichnisse können gegen postfreie Einsendung von 1 M 50  $\frac{1}{2}$  vom **Bürgermeisteramt Untermutschelbach** bezogen werden.

Karlsruhe den 3. Mai 1912.

**Gr. Kulturinspektion:**  
Rühlenthal.



**Wie neu**  
wird unsere Wäsche, seit diese mit **Dr. Gentners Seifenpulver „Schneekönig“** gewaschen wird.

Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schmirercreme „Nigrin“  
**Carl Gentner, Fabrik chem. techn. Produkte, Göppingen.**

### Beschäftsverlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einer verehrl. Einwohnererschaft von Durlach teile ich ergebenst mit, daß ich meine

### Bäckerei

von Kelterstraße 1 nach **Lammstraße 25** verlegt habe.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir daselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

**Christian Pippes,**  
Bäckerei und Spezereihandlung.

NB. Gleichzeitig empfehle ich mein **Bauernbrot.**

Große 2-Zimmerwohnung mit Gas an ruhige Familie zu vermieten **Wilhelmstraße 4.**

**Schöne 2-Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 76 II.**

Saone 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten **Bünzstraße 59.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör und Abschluß auf 1. Juli zu vermieten **Wilhelmstraße 4.**

### Nusschalen-Extrakt

zum **Dunkeln der Haare** der Königl. Hofparfümerie von C. D. Wunderlich in Nürnberg. Prämiert. Rein vegetabilisch, garantiert unschädlich, à 80 Fig. und 1.40 Mk. — **Dr. Orphila's Haarfarbe-Auszug**, à 80 Fig., 1.40 Mk., ein fein, den Haarwuchs stärkend. **Haaröl. Echtes und nicht abfärbendes Haarfarbe-Mittel**, à 1.40 Mk., groß 2.50 (das Beste und Einfachste, was es gibt) in der Adlerdrogerie **August Peter.**



**Bester und billigster Ersatz für Apfelmost**  
ist daraus **Baders Most-Konserven**  
bereite Most.

Patentamtlich geschützt.  
Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden.  
1 Liter stellt sich auf ca. 6  $\frac{1}{2}$ .

Niederlagen durch Plakate ersichtl.  
● Alleiniger Fabrikant: ●  
**Fritz Müller jun., Göppingen.**

Niederlagen: Durlach: Konsumverein f. Durlach u. Umg.; Pfl. Zuger, Hauptstr. Aug. Wenner, Auerbach; Karl Bodemer, Handlg.; K. Kies, Handlg. Gröbzingen: Walter Wth., Wöhrstr.

Grünwettersbach: Chr. Veller, Handl., Hohenwettersbach: Max Gräber, Polizeidiener, Jöhlingen: R. Schnorr, Bäckerei u. Handlg., Stupferich: Jos. Pfisterer, Handlg., Weingarten: Aug. Nikolaus, Küfermeister.

Eine schöne Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Weingarterstraße 27** im Laden.

**Moltkestraße 13** sind 2 geräumige 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und Gartenanteil preiswert zu vermieten. Auskunft darüber wird erteilt im 3. Stock rechts.

Mit meinem **Parkettputzöl „Sauber“** reinigen Sie Ihre Parketthöden und Linoleums leicht, billig und ohne Staub. Liter 80  $\frac{1}{2}$ .

**Pyramiden-Fliegenfänger**  
„Marke Schwapp“, beste im Handel, Stück 6  $\frac{1}{2}$ , 10 Stück 50  $\frac{1}{2}$ .

**Adler-Drogerie Aug. Peter.**



Apfelgold

das beste moussierende  
Apfelwein-Getränk.

Telephon-Amt Karlsruhe Nr. 3279. Telephon-Amt Durlach Nr. 32.

Ueberall erhältlich

Von 20 Flaschen ab direkter Versand frei Haus.

Preis der ca.  $\frac{1}{2}$  Liter Flasche 20 Pfg. ) ohne Glas.  
 " " "  $\frac{1}{2}$  " " " 12 " )

Brauerei Eglau, Durlach.

Breisgauer  
Mostansatz

ist der beste!  
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Morgen wird geschlachtet.  
Dienstag wird geschlachtet.  
Gasthaus zur Kanne.

Alte Residenz.

Morgen Dienstag wird geschlachtet.  
Hermann Schenkel.

Für Plätterinnen u. Hausfrauen

Holste's  
Bielefelder  
Glanz-Stärke

ist die beste

Größte Reinheit und Ergiebigkeit.  
Ohne Zusatz  
sofort fertig zum Gebrauch  
ergibt bei leichter Handhabung,  
die prachtvollste Plättwäsche.  
Pakete:  $\frac{1}{4}$  Kilo,  $\frac{1}{2}$  Kilo,  $\frac{3}{4}$  Kilo  
in den meisten Geschäften.

"Goldene Medaille"

Tadellos erhaltener  
**Metallschlauch**  
aus verzinktem Stahl mit Asbest,  
10 m lang, 60 mm weit, mit  
Messingverschraubungen, nur ganz  
kurze Zeit im Gebrauch gewesen,  
ist wegen Entbehrlichkeit abzugeben.  
Angebote an **H. Voit & Söhne,  
Durlach.**

**Kinderwagen**  
(Liege- und Sitz-), guterhalten, ist  
billig zu verkaufen  
**Schillerstraße 6, Laden.**

1 komplettes, bereits neues  
**Schlafzimmer,**  
bestehend aus: 2 Bettstellen mit  
Kopf und Keil, 1 zweitl. Spiegel-  
schrank, 1 Waschkommode mit  
Marmor und Spiegelaufsatz und  
1 Nachttisch mit Marmor ist um  
den sehr billigen Preis von nur  
245  $\mathcal{M}$  abzugeben.

Außerdem einige bereits neue  
Kleider und Küchenschränke, sowie  
ein Posten neue Spiegel werden  
zu jedem annehmbaren Gebote ab-  
gegeben.  
2 neue engl. Bettstellen mit Kopf,  
Matratze und Keil, zus. 140  $\mathcal{M}$ .  
2 neue massiv kirschb. Bettstellen  
mit Kopf, Matratze und Keil, zus.  
130  $\mathcal{M}$  bei  
**D. Gutmann, Karlsruhe,  
12 Rudolfstraße 12.**

Gesichts-  
ausschlag.

Nickel, Nitesser, Flechten verschwinden meist  
sehr schnell, wenn man den Schaum von  
**Zucker's Patent-Medizinal-Seife**  
à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50  $\mathcal{M}$ . (35%ig,  
stärkste Form) abends eintrocknen läßt.  
Schaum erst morgens abwischen und mit  
**Zuckooh-Creme** (à 75 Pf. u. 2.  $\mathcal{M}$ .)  
nachstreichen. Großartige Wirkung, von  
Tausenden bestätigt. Bei Aug. Peter,  
Adler-Drogerie.

**Vorausichtige Bitterung am 7. Mai**  
Gewitterdrohend, warm.

**10 000  $\mathcal{M}$ .**  
2. Hyp. auf Wohnhaus  
Karlsruhe (Südwest-  
stadt) 1. August oder  
später von pünktl. Zinszahler auf  
zunehmen gesucht. Gefl. Offerten  
unter Nr. 150 an die Exp. d. Bl.

Erste bad  
**Chauffeur-Fahrschule**  
bild. Leute jed. Stand. zu tüchtig.  
Chauffeuren aus. Kostentl. Stellen  
verm. Direktor **Otter, Offenburg**

**Fleißiges Mädchen**  
auf 15. Mai oder 1. Juni gesucht  
Karlsruher Allee 3, 3 St.

**Gesucht** sofort oder bis 15.  
d. Mts ein braves  
fleißiges Mädchen, nicht zu jung,  
als selbständig in eine Wirtschaft  
nahe bei Karlsruhe, auch vom  
Lande. Zu ertragen bei **Aug.  
Hofer, Mühlstr. 2**

Ein kräftiger **Schuljunge**  
für nachmittags für leichte Arbeit  
gesucht **Hauptstr. 16.**

**Eine Frau oder Mädchen**  
zur Aushilfe sofort gesucht. Näheres  
in der Expedition dieses Blattes.

**Schneiderin** empfiehlt sich zum  
Anfertigen von  
Kleidern aller Art, Jacketts u. dergl.,  
sowie deren Aenderungen Näheres  
**Bahnhoftstr., altes Stationsgeb.**

**2 gute Fahrtühe,**  
frischmilchend, sind zu verkaufen  
bei **Wilhelm Reich** in Grün-  
wetterbach, Haus Nr. 86.

**3 Viertel Gras und Alee**  
zu verkaufen. Zu ertragen  
**Mühlstraße 4, 2. Stod**

**Vertoreu eine goldene Brosche**  
von der Kronenstraße bis Friedhof.  
Abzugeben **Kronenstr. 7, 3. St.**

Danksagung.

Hiermit aufrichtigen Dank allen denen, welche  
unsere liebe Tante

Frau C. Bert Wtw.,  
geb. Bürklin,

während ihrer Krankheit mit Besuchen erfreuten,  
sowie für die liebevolle Pflege der hiesigen Krankenschwestern,  
für die ehrende Leichenbegleitung, die trostreichen Worte des  
Herrn Stadtpfarrer Wolshard und für die zahlreichen Kranz-  
spenden.

Durlach den 6. Mai 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**A. Bürklin.**

Statt besonderer Anzeige.

Teilnehmende Freunde und Bekannte  
setzen wir von dem Ableben unserer lieben  
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Lisette Liebig Wtw.

in Kenntnis.

Durlach den 6. Mai 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Dienstag nachmittag 5 Uhr von der  
Friedhofkapelle aus.  
Trauerhaus: Ettlingerstraße 7.

Magermilch

— billiger Ersatz für Vollmilch — wird täglich zwischen  
1 und 2 Uhr nachmittags abgegeben.  
**Margarinewerke.**